

„Ich ändere doch sowieso nichts.“

→ **Demokratie braucht Beteiligung**

„Meine Meinung zählt eh nicht.“

→ **Demokratie lebt von Diskussion**

„Die da oben machen doch, was sie wollen.“

→ **Demokratie braucht uns**

Für „3 für Demokratie“ haben sich drei Erwachsenenbildungsträger zusammen gefunden:
Evang. Bildungswerk Schwabach e.V.
Kath. Erwachsenenbildung Roth-Schwabach e.V.
vhs im Landkreis Roth

ebw

KEB

vhs

Wir 3 haben uns zusammengeschlossen, um für die Demokratie, ihre Errungenschaften und ihre Bewahrung zu werben.

In Kooperation bieten wir in verschiedenen Veranstaltungen Denkanstöße, Informationen und die Möglichkeit zur Diskussion an.

Für die Ideen, die Planung, die Umsetzung waren verantwortlich:

Heike Gröschel-Pickel (EBW Schwabach)
Tel. 09122 9256 - 420, ebw.schwabach@elkb.de

Klaus Schubert (KEB Roth-Schwabach)
Tel. 09181 - 9898, info@keb-roth-schwabach.de

Petra Winterstein und
Cordula Doßler (vhs im Landkreis Roth)
Tel. 09174 - 4749 - 0, info@vhs-roth.de

Impressum: Konzeption/Koordination: Cordula Doßler, vhs im Landkreis Roth, cordula.doessler@vhs-roth.de
Gestaltungskonzept/Layout: Grafikbüro Weinberg, Nürnberg, Titelbild: franzidraws/fotolia.com, Druck: Online-druckbiz, Auflage: 2500

3 für Demokratie

Diskussionen
Informationen
Denkanstöße

1. und 8. Juli 2021

Online

Wir sind 3 – 3 für Demokratie

Evangelisches Bildungswerk Schwabach e.V.
Katholische Erwachsenenbildung Roth-Schwabach e.V.
vhs im Landkreis Roth

Demokratie schützen

Unsichtbare Nachbarn



Jüdisches Alltags-Leben in der Metropolregion Gespräch mit Ruth Ceslanski

Das heutige jüdische Leben in der Metropolregion Nürnberg ist nahezu unsichtbar, aber es ist da. Unter den rund 3,5 Mio. Menschen, die hier leben, sind ca. 2000 Deutsche jüdischen Glaubens. Sie gehen hier zur Schule und zur Arbeit, kaufen ein, gehen ins Kino oder zum Essen, leben ihren Glauben oder auch nicht.

Ruth Ceslanski ist eine von diesen 2000 und erzählt aus ihrem Leben. Gibt es Unterschiede, worin liegen sie, reagiert ihr Umfeld auf ihr Jüdisch-Sein und wenn ja, wie? Was verbindet jüdische Einwohner der Metropolregion? Besteht die Verbindung über den Glauben oder ist es eher eine kulturelle Verbundenheit?

Ein Abend für alle, die sich dafür interessieren, wie unsere jüdischen Nachbarn ihren Alltag erleben. Nutzen Sie die Gelegenheit und kommen mit Ruth Ceslanski ins Gespräch. Bekommen Sie Einblicke in jüdisches Leben jenseits von Klischees und Vorurteilen.

Ruth Ceslanski ist Jüdische Vorsitzende und Geschäftsführerin der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Franken e.V. (GJZ).

Do, 1. Juli, 19.30 Uhr

Online über Zoom, gebührenfrei



Demokratie verstehen

Verschwörungserzählungen

Funktionsweise, antisemitische Prägungen und Handlungsmöglichkeiten – Vortrag mit Martin Stammler



Verschwörungserzählungen boten bereits lange vor der Corona-Pandemie vorgeblich einfache Erklärungen und Feindbilder für komplexe Zusammenhänge, Ereignisse, Krisen und Kriege. Durch soziale Medien hat

sich in den letzten Jahren allerdings die

Verbreitung solcher Erzählungen und die Vernetzung ihrer Anhängerinnen und Anhänger fernab wissenschaftlicher und journalistischer Standards sowie klarer politischer Abgrenzungen massiv verstärkt. Der Referent stellt die Funktionsweise solcher Verschwörungserzählungen und die Ursachen für deren Erfolg vor. Darüber hinaus erläutert er, warum sie häufig antisemitisch geprägt sind und gibt praktische Hinweise für den Umgang im Alltag. Martin Stammler ist Projektleiter am Kompetenzzentrum Demokratie und Menschenwürde der Katholischen Kirche Bayern.

Do, 8. Juli, 19.30 Uhr, Online über Zoom, gebührenfrei

Anmeldungen per Mail: info@keb-roth-schwabach.de oder unter Tel. 09181 – 9898. Die Veranstaltungen finden über Zoom statt. Die Teilnahme ist möglich mit PC, Laptop, Smartphone oder auch mit einem normalen Telefon. Die Zugangsdaten erhalten Sie per Mail am Tag vor der Veranstaltung.